

WAGNERIMPULSE

DIE KUNDENZEITSCHRIFT DER WAGNER GROUP 1/2018



**Innovative Lösungen,
hohe Qualität,
engagierte Mitarbeiter:
die Marke WAGNER Group**

PRAXIS

OxyReduct® schützt
Linsencurrys von Davert

TECHNIK

Linde setzt auf aktive
Brandvermeidung

INTERVIEW

Andreas Erbe ist Marken-
botschafter von WAGNER



Sehr geehrte Geschäftsfreunde, liebe Leserinnen und Leser,

eine Studie der Unternehmensberatung McKinsey ergab, dass sich Unternehmen, die über starke Marken verfügen, deutlich erfolgreicher am Markt entwickeln als andere. Als WAGNER 1976 gegründet wurde, waren wir weit davon entfernt, das Unternehmen als Marke zu etablieren. Wir waren ein kleines Team mit kleinem Budget. Heute sind wir internationaler Technologieführer. Unsere Brandschutzlösungen werden in vielen Teilen der Welt eingesetzt.

Die WAGNER Group hat sich zu einer starken Marke im Brandschutz entwickelt. Auf dem Weg dorthin haben uns unsere Innovationsfähigkeit, unser internationales Engagement und unsere finanzielle Unabhängigkeit geholfen. Mehr dazu lesen Sie im Beitrag ab Seite 6.

Nur über das Vertrauen der Kunden gelingt es einem Unternehmen, Erfolg zu haben. Doch wie schaffen wir dieses Vertrauen? Indem wir auf die Bedürfnisse des Kunden eingehen. Die DAVERT GmbH überzeugten wir mit einer vom Kunden gewünschten kosteneffizienten Brandschutzlösung, die im Kern aus einer OxyReduct®-Anlage zur Sauerstoffreduktion besteht (Seite 10).

Und für die Firma AstraZeneca in Großbritannien (Seite 12) haben wir eine containerbasierte Brandschutzlösung für ein Hochregallager entwickelt, die individuell auf die Bauweise des Lagers zugeschnitten ist und damit den speziellen logistischen Anforderungen des Kunden Rechnung trägt. In diesem Jahr will sich die WAGNER Group als Marke weiter am internationalen Markt etablieren. Neue spannende Projekte rund um den Globus sind somit garantiert.

Wir wünschen Ihnen eine interessante Lektüre!

Torsten Wagner

Werner Wagner

Geschäftsführer der WAGNER Group GmbH

4 NEWS

Neues aus der WAGNER-Welt

Brandschutz für den Handelsriesen

Alles unter einem Dach in Moskau

WAGNER Rail: Kunden schätzen Expertise

Anlagenbau in neuer Hand



6 TITELTHEMA

Innovative Lösungen, hohe Qualität,
engagierte Mitarbeiter: die Marke WAGNER Group

Was genau die Marke WAGNER stärkt –
und wie Kunden und Partner davon profitieren



10 PRAXIS

OxyReduct® schützt Linsencurrys
von Naturkosthersteller Davert

12 PRAXIS WELTWEIT

Durchgängig sicher – Brandschutz für
Medizin aus Macclesfield, Großbritannien



14 TECHNIK

Linde setzt beim Brandschutz auf Brandvermeidung –
WAGNER verbaut neue OxyReduct®-P-Line

16 PRAXIS

Voll vernetzt – Modernes Sicherheitsmanagement
mit VisuLAN® für Münchens Olympiahalle



18 INTERVIEW

„WAGNER-Lösungen begeistern Menschen in aller Welt“ –
Andreas Erbe ist Markenbotschafter von WAGNER

19 TAGEBUCH

Im Gespräch mit Ministerin Teo

Neues aus der WAGNER-Welt



Brandschutz für den Handelsriesen

Der Onlinehändler **Amazon** errichtet derzeit im rheinland-pfälzischen Frankenthal ein neues Logistikzentrum. Auch die WAGNER Group ist mit von der Partie. Über 100 TITANUS®-Ansaugrauchmelder sorgen im Lagerbereich dafür, dass entstehende Brände frühzeitig und täuschungsalarmsicher detektiert werden. Im Nebengebäude, wo

u. a. die Standortverwaltung sitzt, hat WAGNER eine Brandmeldeanlage mit entsprechender Meldertechnik installiert.

Das neue Amazon-Logistikzentrum bietet eine Lagerfläche von 50.000 m² – das entspricht etwa sieben Fußballfeldern – und soll voraussichtlich Anfang 2018 in Betrieb gehen. Rund 1.000 neue Arbeitsplätze sollen in der Region entstehen, und das ist nur der Anfang – denn in Amazon-Logistikzentren vergleichbarer Größe arbeiten nach einigen Jahren bis zu 2.000 Menschen. Das verwundert kaum – immerhin erfreut sich der Onlinehandel stetig wachsender Beliebtheit.

Alles unter einem Dach in Moskau

Um Büro-, Lager- und Produktionsräume unter einem Dach zu vereinen, hat **WAGNER Russia** im Juni 2017 einen neuen Standort in Moskau bezogen. „Wir können Teile der Brandschutzsysteme jetzt direkt in Russland produzieren. Das trägt zu optimierten Logistikprozessen bei“, freut sich Vladimir Afanasiev, Geschäftsführer WAGNER Russia. Die neuen Räume bieten zudem Platz für einen Showroom im Stil der WAGNER World. Wie am Firmenhauptsitz Langenhagen gibt es auch in Moskau eine OxyReduct®-Kabine, in der man sich von der Wirkungsweise der aktiven Brandvermeidung überzeugen kann.



+++ Seit Juni 2017 gibt es bei **WAGNER UK** neben dem Büro in Bishops's Stortford ein weiteres Büro direkt in Birmingham.

+++ Der Backwarenhersteller **La Lorraine** hat WAGNER Poland mit der Erweiterung einer bestehenden OxyReduct®-Anlage beauftragt. Durch den Ausbau des WAGNER-Brandvermeidungssystems ist nun ein Bereich von 215.000 m³ optimal vor Bränden geschützt.

+++ Bei **LEKARO-Polen**, einem modernen und umweltorientierten Recyclingcenter mit maßgeschneiderten Lösungen für Großunternehmen und Privatpersonen, hat WAGNER Poland in vier Überwachungsbereichen TITANUS PRO SENS® Ansaugrauchmelder installiert.

+++ Der Tiefkühlspezialist **NewCold** setzt in Polen ebenfalls verstärkt auf die Technologien von WAGNER. Das Branddetektionssystem im Hochregallager in Kutno wurde kürzlich um 17 zusätzliche TITANUS PRO SENS® (cold storage) Module ausgebaut.

+++ Nach der Übernahme der Mehrheitsanteile von **Hypoxic Technologies** im Mai 2017 hat WAGNER erste Integrationsmaßnahmen umgesetzt. So wurde für die Mitarbeiter des norwegischen Brandschutzspezialisten mittlerweile eine komplett neue IT-Struktur aufgesetzt.

+++ Am Produktionsstandort von **Südzucker** in Sachsen-Anhalt hat WAGNER ein umfangreiches Brandschutzsystem installiert. Die Brandmeldeanlage erstreckt sich flächendeckend von den Produktionsbereichen bis zu den Sozialräumen, eine FirExting®-Gaslöschanlage von WAGNER sorgt für umfangreichen Schutz.





WAGNER Rail: Kunden schätzen Expertise

In München startet die WAGNER Rail GmbH U-Bahn-Wagen mit innovativen Brandschutzlösungen aus. Der Kunde, die ansässigen Stadtwerke, erteilt der auf das Schienengeschäft spezialisierten Tochtergesellschaft der WAGNER Group immer wieder Folgeaufträge.

Täuschungsalarmsichere Ansaugrauchmelder, Wassernebelanlagen, die ein Feuer nicht nur bekämpfen, sondern auch die Ausbreitung von giftigen Rauchgasen im Fahrgast-

bereich verhindern, Rauch- und Wärmemelder mit nachgeschalteten Gaslöschanlagen in Technikbereichen: Dieses lückenlose Brandschutzkonzept verschafft Fahrgästen und Personal der Münchener U-Bahnen im Ernstfall wertvolle Zeit. Der erste Auftrag der Münchener Stadtwerke ging 2008 ein. Nach und nach wird seitdem die U-Bahn-Flotte von der Tochtergesellschaft WAGNER Rail GmbH nachgerüstet. Die Unternehmenstochter ist der einzige Anbieter, der unterschiedliche Komponenten der Branderkennung, -bekämpfung und Löschtechnik aus einer Hand und in maßgeschneiderten Konzepten anbietet.

Besuch in der WAGNER World

Im Oktober 2017 besuchten 13 Mitarbeiter des Versicherers Hannover Rück die WAGNER World in Langenhagen.

Entsprechend der internationalen Ausrichtung des Unternehmens kamen die Teilnehmer der Trainingsveranstaltung, die bereits zum vierten Mal stattfand, aus den unterschiedlichsten Regionen der Welt: Deutschland, China, Indien, Schweden, Bahrain und Kolumbien. Ziel der Veranstaltung bei WAGNER war es, moderne technische Brandschutzlösungen vorzustellen und ein Verständnis für die damit verbundenen Möglichkeiten zur Schadenminimierung zu vermitteln. Besondere Schwerpunkte bildeten das OxyReduct®-System zur aktiven Brandvermeidung sowie die Brandfrühsterkennung mit TITANUS®-Ansaugrauchmeldern.

Anlagenbau in neuer Hand

Die Technische Leitung der Abteilung Anlagenbau International liegt seit April 2017 in den Händen von Diplom-Ingenieurin Lena Niederstuke. „Wir haben diese Funktion neu eingerichtet, um die wachsende Zahl von Projekten weltweit effektiv und einheitlich steuern zu können“, sagt die 32-Jährige. In den vergangenen vier Jahren hat Niederstuke zahlreiche Vorhaben rund um den Globus betreut. Den Blick fürs Detail hat sie bis heute nicht verloren.

„Das hilft mir in der täglichen Abstimmung mit den Projekt- und Bauleitern vor Ort, aber auch in den Gesprächen mit den Kunden“, sagt sie. Denn wenn es einmal Probleme geben sollte, können sich Kunden auch direkt an Niederstuke wenden.

Die Abteilung Anlagenbau International betreut mit mehr als einem Dutzend Mitarbeiter internationale Projekte, insbesondere in Ländern ohne eigene Tochtergesellschaft oder Projektabwicklung. „Die Niederlassungen in Deutschland und manche WAGNER-Tochtergesellschaften

haben dafür eigene Abteilungen, die USA und Australien eben nicht. Da sind wir gefragt“, erklärt sie.

Zu den größten Vorhaben derzeit zählen zwei neue Lager: ein Tiefkühlhochregallager in Illinois (USA), das durch OxyReduct®-Anlagen mit VPSPA-Stickstoffgeneratoren vor Bränden geschützt wird. Dasselbe Verfahren kommt in einem Papierrollenlager im portugiesischen Cacia zum Einsatz – ein weiteres aktuelles Großprojekt.



Mehr Infos zum größten Rückversicherer der Welt:
<https://www.hannover-rueck.de>



Innovative Lösungen, hohe Qualität, engagierte Mitarbeiter: die Marke WAGNER Group

Es begann alles 1976: Als Ein-Mann-Unternehmen legte Werner Wagner damals den Grundstein für die heutige WAGNER Group. Sein erster Großauftrag über 3 Millionen DM hatte 1982 nichts mit Brandschutz zu tun: Für das atomare Zwischenlager in Gorleben arbeitete er mit etwa 20 Mitarbeitern an der Freilandüberwachung. 1984 folgte der nächste größere Auftrag: Für den Sparkassenverband Niedersachsen, in dessen Rechenzentrum es kurz zuvor zu einem Brand gekommen war, sollte Werner Wagner eine passende Brandschutzlösung mit Brandfrüherkennung entwickeln – der Durchbruch für die Firma.

Heute gehört Brandschutz mit Brandfrüherkennung zum Standard in den großen Rechenzentren Deutschlands. Aus dem Ein-Mann-Unternehmen ist ein erfolgreicher mittelständischer Betrieb geworden – mit 525 Mitarbeitern und einer Jahresgesamtleistung von etwa 85 Millionen Euro. Die WAGNER Group ist führend in der Branche, ihre innovativen Brandschutzlösungen werden mehr und mehr zum Standard. **Was genau die Marke WAGNER stärkt und wie Kunden und Partner davon profitieren, erläutert der nachfolgende Bericht.**

Wo WAGNER draufsteht, ist auch WAGNER drin: die Patentabteilung

Eine eigene Patentabteilung in einem mittelständischen Unternehmen – ist das wichtig?

„Na klar“, findet Tanja Reichenbach, Patentreferentin bei der WAGNER Group. Denn sie und ihre Kollegin Florence Daniault – Letztere seit mehr als 30 Jahren im Unternehmen tätig – kümmern sich nicht nur um unternehmenseigene Erfindungen, Ideen, Marken und Designs. Sie haben auch die Wettbewerber und deren

Schutzrechte im Blick – und zwar vom kleinen Privatanmelder bis hin zum großen Konzern gleichermaßen. „Wir legen viel Wert auf Produktmarken und deren Schutz, während andere mittelständische Unternehmen oft nur ihr Unternehmenslogo schützen“, sagt Rei-

chenbach. Das oberste Ziel einer Patentabteilung besteht nach Ansicht der beiden Ingenieurinnen darin, die Handlungsfreiheit der Firma zu wahren, also „unter keinen Umständen den Betriebsablauf durch Missachtung von anderen Schutzrechten zu gefährden.“

Beim Schutz der eigenen Erfindungen, Marken und Designs achtet das Team beispielsweise darauf, dass sehr breite Patente angelegt werden, eine hohe Länderabdeckung besteht und kleinere Abwandlungen der Idee/des Produkts inkludiert sind. Diese umfassende Absicherung der Innovationen verschafft WAGNER bei vielen Lösungen eine Alleinstellung. Das hohe Augenmerk auf Markenschutz macht es für den Kunden einfach, WAGNER-Lösungen und Systeme eindeutig zu erkennen und einzusetzen. „Dazu kommt die Sicherheit, mit einem innovativen und ideenreichen Unternehmen zusammenzuarbeiten, dessen Systeme höchste Anforderungen erfüllen“, sagt Reichenbach – davon zeugen die mehr als 700 Patente. „Zudem ist es ein gutes Gefühl zu wissen: Wo WAGNER draufsteht, ist auch WAGNER drin.“

Hüterinnen der WAGNER-
Patente: die Ingenieurinnen
Tanja Reichenbach (links)
und Florence Daniault.

Fortsetzung von Seite 7

Harte Tests für OxyReduct® & Co. in der Entwicklungsabteilung

Eigene Forschungs- und Entwicklungsabteilungen (F&E) sind für mittelständische Unternehmen nicht ungewöhnlich, aber auch nicht selbstverständlich.

Die WAGNER Group beschäftigt rund 40 Mitarbeiter in ihrer F&E-Abteilung, darunter Hard- und Softwareingenieure, Verfahrenstechniker, Physiker sowie Elektrotechnik- und Maschinenbauingenieure. „Für ein technologisch führendes Unternehmen ist es wichtig, beständig an neuen Lösungen zu forschen und diese zu entwickeln“, sagt Christoph Kuchenbecker, Leiter Entwicklung und Prozesstechnik bei der WAGNER Group. Denn umfassende Kenntnisse

des Marktes und seiner Anforderungen sowie eine hohe Innovationskraft sind unabdingbar für konstante Erfolge. Der Kunde wiederum muss sich auf das WAGNER-Markenversprechen verlassen können und damit die Sicherheit haben, geprüfte Lösungen bei sich einzusetzen, die zu hundert Prozent seinen Anforderungen entsprechen. „Das Zusammenspiel der verwendeten Anlagenkomponenten muss ab Inbetriebnahme reibungslos funktionieren. Regelmäßige Tests und Überprüfungen gehören zu unserem Entwicklungsalltag“, sagt Kuchenbecker. Er selbst hat zudem immer den Anspruch an seine Arbeit, dass der Kunde zufrieden ist. Das ist auch der Anspruch von Werner Wagner: „Ich versuche, unseren Kunden als Partner immer einen Mehrwert zu bieten – etwa unseren hohen Anspruch an die Qualität unserer Lösungen – immer passgenau für den Kunden.“

Als Bereichsleiter Continental ist Andreas Schober verantwortlich für die WAGNER-Tochtergesellschaften in Benelux, Norwegen, Polen, UK und Russland.



Christoph Kuchenbecker ist Leiter Entwicklung und Prozesstechnik bei der WAGNER Group.

„Nur über das Vertrauen des Kunden gelingt es einem Unternehmen, Erfolg zu haben.“

Werner Wagner

WAGNER erobert neue Märkte – mit Mitarbeitern direkt vor Ort

Die WAGNER Group erschließt neue Märkte – in Europa sowie auf dem amerikanischen und australischen Kontinent.



„Global aktive Schlüsselkunden wollen an ihren internationalen Standorten unsere Technik einsetzen“, sagt Andreas Schober, Bereichsleiter Continental. Er ist verantwortlich für die Tochtergesellschaften (TG) in Benelux, Norwegen, Polen, UK und Russland. Der direkte Vertriebsweg über die TG wird dabei von WAGNER bevorzugt. Das heißt, dass Anlagen und Systeme in neuen Märkten von WAGNER aktiv vertrieben werden. Die eigene lokale Organisation bietet dabei wichtige Vorteile: Sie kennt die lokalen Gegebenheiten, ist mit dem Land vertraut und hält direkten

Kontakt zu Kunden, Projekten und Errichtern. Die Betreiber der von WAGNER geschützten Standorte legen oft großen Wert darauf, dass Service und Wartung für ihre Anlagen zur Verfügung stehen – das kann WAGNER leisten. Und für Kunden bieten die Auslandsstandorte von WAGNER noch mehr: Die Vertriebs- und Servicemitarbeiter vor Ort sprechen die Landessprache, kennen sich bestens mit nationalen Standards, Zertifizierungen und technischen Vorgaben im Brandschutz aus und ermöglichen somit die Entwicklung und Realisierung optimaler Schutzkonzepte.

„Die aktive Bearbeitung zusätzlicher Märkte und Regionen bringt uns viele Impulse für eine optimale Entwicklung des Gesamtunternehmens“, sagt Schober. Denn die WAGNER Group wirbt nicht nur mit der „besseren Lösung im Brandschutz“ – das Unternehmen setzt als starker Partner dieses Motto auch in allen täglichen Bereichen um.

Mehr Freiheit und Sicherheit durch finanzielle Unabhängigkeit: WAGNER realisiert Großprojekte entspannt


Werner Wagner vertritt eine ganz klare Position, wenn es um das Thema Finanzierung des Unternehmens und von Projekten geht: „Wir wollen unsere Technologieführerschaft weiter ausbauen, aus eigener Kraft. Das bedeutet auch mit eigenen finanziellen Mitteln. Heutzutage können wir größere Projekte eigenständig finanzieren. Mein Sohn und ich lehnen es ab, andere am Unternehmen zu beteiligen. Partner bringen unserer Erfahrung nach nicht die Leidenschaft für die WAGNER Group auf, die wir haben.“

Doch die Freiheit, unabhängig von Banken agieren zu können und trotzdem Großprojekte durchzustehen, hat einiges an Vorarbeit gekostet. Die Geschäftsführung der WAGNER Group hat während der vergangenen Jahrzehnte darauf geachtet, dass die erwirtschafteten Gewinne kontinuierlich in das Unternehmen, seine Mitarbeiter und die stetige Innovationskraft zurückgeflossen

sind. Der Erfolg und das gesunde Wachstum aus eigener Kraft haben zu einer hohen Eigenkapitalquote geführt, welche die finanziellen Spielräume des Unternehmens erhöht. Diese eigenständige Finanzkraft erlaubt Kontinuität in der Kundenbetreuung und ermöglicht regelmäßige technische Innovationen. Der Kunde selbst steht einem flexiblen Unternehmen gegenüber, das immer auf der Suche nach der bestmöglichen Lösung ist – und zwar für den Kunden, nicht für die Bank oder andere externe Geldgeber. Somit hat WAGNER auch bei anspruchsvollen Projekten die Freiheit, seine Lösungskompetenz unter Beweis zu stellen – mit spezialisierten Mitarbeitern und einer soliden Finanzsituation als Background.

Dirk-Olaf Petersen ist Bereichsleiter Finanzen & Personal bei der WAGNER Group.





OxyReduct® schützt Linsencurrlys von Naturkosthersteller Davert

Fotovoltaikanlagen liefern dazu nachhaltigen Strom

Hochwertige Verpackungen, gesunder Inhalt: Wer heute vegetarische und vegane Biogerichte auf seinem Teller sehen möchte, erhält im Supermarkt eine große Auswahl. Moderne vegetarische Gerichte nennen sich Kokos-Dahl-Linseneintopf, Quinotto oder Chia-Cups. Einer der führenden Hersteller und Anbieter von Naturkostprodukten in Deutschland ist die Davert GmbH.

Mit mehr als 40 Jahren Erfahrung in dem Segment spielt das Unternehmen eine Vorreiterrolle – vom Einkauf der Rohwaren bis hin zum Vertrieb. So verwundert es nicht, dass sich die Geschäftsführung beim Neubau des Hochregallagers am Standort Ascheberg für modernste Technik entschieden hat – inklusive innovativer Brandschutzlösung der WAGNER Group.

Bereits 1973 legte Firmengründer Rainer Welke den Grundstein für die Firma Davert GmbH: Sein „Makrohaus“ zählte zu den ersten fünf Bioläden in ganz Deutschland. Damals noch mit viel Improvisation geführt, gehört das Unternehmen mit Sitz im münsterländischen Ascheberg heute zu den größten Naturkostanbietern der Republik. Die Produkte, deren Rohstoffe unter anderem aus Südamerika, Osteuropa,

Asien und Deutschland stammen, sind im Bioeinzelhandel, in Naturkostläden und in Drogeriemärkten zu finden. Davert beliefert aber auch Industriekunden, Bäckereien und Kantinen direkt mit Rohstoffen.

Das mittelständische Unternehmen mit rund 130 Mitarbeitern erwirtschaftet einen Jahresumsatz von 70 Millionen Euro. Diese Entwicklung – besonders die starke Umsatzsteigerung der vergangenen Jahre – sei auf die Konzentration auf einen Standort sowie auf die hocheffizienten Strukturen im Logistikbereich zurückzuführen, gibt Davert bekannt. Das im Frühjahr 2017 in Betrieb genommene vollautomatisierte Hochregallager umfasst ein Volumen von 38.400 Kubikmeter. In den 24 Meter hohen Regalen können bis zu 7.400 Paletten gelagert werden. Den innerbetrieblichen Warentransport übernimmt ein Elektro-Hubwagen mit einer Autopilot-Lösung. Für weitere Effizienz und Sicherheit sorgt die Brandschutzlösung von WAGNER:

▼ **Davert ist einer der führenden Hersteller und Anbieter von Naturkostprodukten.**



Davert entschied sich gezielt dafür, im Neubau eine Sauerstoffreduktionsanlage zur Brandvermeidung einzusetzen. Dabei sei nicht nur der finanzielle Aufwand für eine Sauerstoffreduktionsanlage im Vergleich zu einer Sprinkleranlage ausschlaggebend gewesen, sagt Daverts geschäftsführender Gesellschafter Friedrich Niehoff. „Für unser Lager kostet eine Brandvermeidungsanlage etwa zwei Drittel eines Sprinklersystems“, sagt er. Auch sei der Wartungsaufwand erheblich gerin-



▲ Die OxyReduct®-Anlage senkt die Sauerstoffkonzentration unter die Entzündungsgrenze der im Lager vorherrschenden Materialien ab.

ger. Ein schöner Nebeneffekt der Sauerstoffreduktion: Insekten meiden die sauerstoffreduzierte Luft. Bei der Lagerung von Reis, Hülsen- und Trockenfrüchten, Getreideprodukten, Nüssen und Saaten sei das nicht außer Acht zu lassen, meint Niehoff.

Die von der WAGNER Group verbaute Brandschutzlösung besteht im Kern aus einer OxyReduct®-Anlage mit energieeffizienter V-Line-Technologie und einer Brandfrüherkennung mit TITANUS®-Ansaugrauchmeldern. Da das Lager vollautomatisiert ist, wird die Sauerstoffkonzentration auf ein Niveau unterhalb der Entzündungsgrenze der im Lager vorherrschenden Materialien abgesenkt. Eine Besonderheit der Lösung ist die Stromversorgung.

Ganz im Sinne der Nachhaltigkeit des Unternehmens wird die Sauerstoffreduktionsanlage mit Strom aus Fotovoltaik versorgt. Die Zellen befinden sich auf dem Dach des Lagers und können bis zu 500 Kilowattstunden pro Jahr an Strom erzeugen.

Doch nicht nur die Lösung, auch als Dienstleister weiß WAGNER der Davert GmbH zu gefallen. „Brandschutz muss problemlos und wartungsfreundlich sein“, sagt Unternehmensleiter Niehoff. Die verbaute Technik erfülle diese Voraussetzung. „Die Installation war unproblematisch und der Service ist top.“ Schließlich überzeugte auch die große Referenzliste, sagt Niehoff: „Dadurch erhielten wir Vertrauen in WAGNER als Partner.“ ■

Die Fotovoltaikzellen auf dem Dach des Lagers liefern bis zu 500 Kilowattstunden pro Jahr – und versorgen u. a. die OxyReduct®-Anlage mit nachhaltig produziertem Strom.





Durchgängig sicher

Brandschutz für Medizin aus Macclesfield, Großbritannien

AstraZeneca ist einer der größten Pharmakonzerne der Welt. Im britischen Macclesfield betreibt das Unternehmen einen Produktionsstandort sowie ein Versandzentrum. Um seine Logistikkapazitäten zu erweitern, hat das Unternehmen ein neues Hochregallager errichtet. Das Besondere an der Brandschutzlösung: Die OxyReduct®-Anlage zur aktiven Brandvermeidung ist mobil in einem Container vorinstalliert.

Der Neubau von AstraZeneca umfasst zwei hochmoderne Packlinien, an de-

nen Tabletten und Kapseln in Sichtverpackungen eingeschweißt werden, sowie ein 30 m hohes Hochregallager, das rund 11.000 Paletten fasst. Von hier aus versendet das Unternehmen seine Produkte in mehr als 100 Länder in aller Welt.

Beim Brandschutz suchte AstraZeneca nach einer Alternative zu herkömmlichen Sprinkleranlagen – denn Sprinkler stoßen in Hochregallagern schnell an ihre Grenzen, da ein hoher Aufwand bei der Installation betrieben werden muss und die Sicherung der Waren vor Kon-

tamination durch Rauch und Löschwasser nicht sichergestellt werden kann. Schließlich stieß das Unternehmen auf WAGNER und die Brandvermeidungstechnologie OxyReduct®. „Der erste Kontakt erfolgte im September 2015“, erinnert sich Carl Bryan, Managing Director WAGNER UK.

Per Kran eingeschwebt

Das rund 54.000 m³ große Hochregallager, dessen Bau im September 2016 startete, wird durch die Brandvermeidungstechnologie OxyReduct® von WAGNER geschützt. Dabei wird



Brände vermeiden statt Brände löschen

Das neue Hochregallager, das voraussichtlich im Frühjahr 2018 in Betrieb geht, ist durch OxyReduct® optimal geschützt. „Hier darf auch kein Feuer ausbrechen, denn die Medikamente aus Macclesfield werden auf der ganzen Welt benötigt“, sagt Bryan. Denn selbst der kleinste Brand könnte die Unterbrechung der Lieferkette zur Folge haben.

die Sauerstoffkonzentration unter die Entzündungsgrenze der lagernden Materialien dauerhaft abgesenkt und kontrolliert auf diesem Niveau gehalten.

„OxyReduct® schützt die Menschen, die am Standort Macclesfield arbeiten, die eingelagerten Medikamente und nicht zuletzt auch das Lager selbst, indem das Brandrisiko von vornherein minimiert wird.“

Carl Bryan, Managing Director WAGNER UK

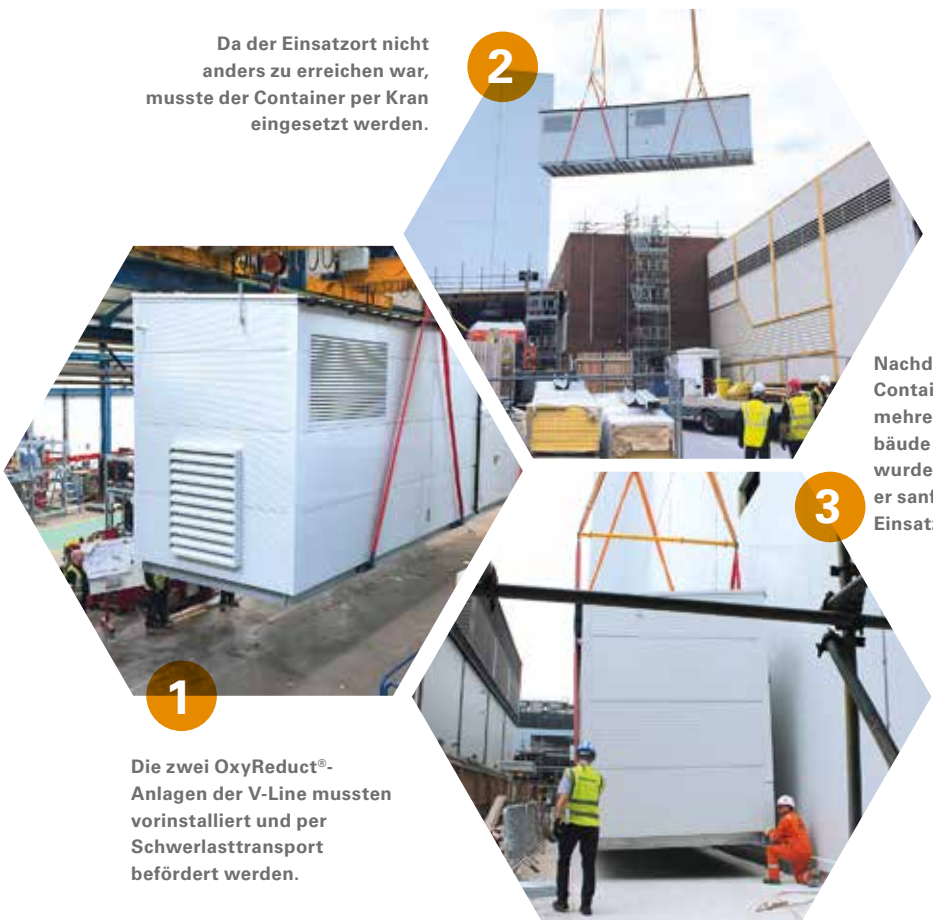
ten, sodass sich Brände nicht weiter ausbreiten können. Zwei Einheiten der V-Line generieren den für die Absenkung des Sauerstoffgehaltes notwendigen Stickstoff effizient und direkt aus der Umgebungsluft.

Die Installation fand im Juni 2017 statt. „Eine besondere Herausforderung bei diesem Projekt war, dass wir die OxyReduct®-Anlage aus logistischen Gründen nicht direkt ins Gebäude einbauen konnten“, erklärt Bryan. Somit wurde die Anlage in einem 4m hohen, 14m langen, 2,4m breiten und 21 t schweren Container vorinstalliert und per Schwerlasttransport nach Macclesfield gebracht. „Per Kran musste der Container über mehrere Gebäude gehoben und eingeschwebt werden – anders war der Einsatzort nicht zu erreichen“, so der Brandschutzexperte.

Doch auch ohne diesen Aspekt hat die Brandvermeidung im automatisierten Hochregallager allerhöchste Priorität. „OxyReduct® schützt die Menschen, die am Standort Macclesfield arbeiten, die eingelagerten Medikamente und nicht zuletzt auch das Lager selbst, indem das Brandrisiko von vornherein minimiert wird“, so Bryan. „Das ist besser, als Brände reaktiv per Sprinkler zu bekämpfen. Wasser würde die eingelagerten Güter beschädigen und das Gebäude in Mitleidenschaft ziehen.“

Partnerschaftliche Beziehung

Wie wichtig AstraZeneca das Thema Brandschutz ist, wird auch am partnerschaftlichen Umgang mit WAGNER während der Errichtung des Hochregallagers deutlich. „Normalerweise haben wir es bei Neubauprojekten mit Generalunternehmern zu tun, die als Schnittstelle zwischen uns und dem Kunden fungieren. Das war in Macclesfield anders“, freut sich Bryan. „Natürlich war der Generalunternehmer Boulting Environmental Services unser erster Ansprechpartner auf der Baustelle, doch AstraZeneca hat uns signalisiert, dass wir jederzeit direkt auf sie zukommen können, wenn es um technische oder Sicherheitsfragen geht. Unterm Strich hat die Zusammenarbeit hervorragend funktioniert, und inzwischen hat sich eine sehr konstruktive Beziehung zwischen uns, Boulting und AstraZeneca entwickelt.“



Da der Einsatzort nicht anders zu erreichen war, musste der Container per Kran eingesetzt werden.

Die zwei OxyReduct®-Anlagen der V-Line mussten vorinstalliert und per Schwerlasttransport befördert werden.

Nachdem der Container über mehrere Gebäude gehoben wurde, landete er sanft am Einsatzort.

Linde setzt beim Brandschutz auf Brandvermeidung

WAGNER verbaut neue OxyReduct®-P-Line

Industriegase der Linde AG kommen rund um den Globus in verschiedensten Anwendungsbereichen zum Einsatz. Insbesondere bei ihrer Lagerung nimmt das Thema Brandschutz eine wichtige Rolle ein. Für seine beiden neuen Hochregallager an den Standorten Marl und Unterschleißheim vertraut der Geschäftsbereich Linde Gas der Linde AG („Linde“) daher auf eine Lösung aus dem Hause WAGNER, bei der etwaige Brände bereits vor Ausbreitung im Keim erstickt werden.

Am 12. September 2017 feierte Linde im nordrhein-westfälischen Marl die offizielle Eröffnung seines modernsten Füllwerks in Europa. Hier werden Industriegase wie Sauerstoff, Stickstoff und Argon sowie Schweiß- oder Lebensmittelgase in Flaschen und Bündel abgefüllt. Für eine komplette Produktpalette stellt der Standort

Propan, Acetylen, medizinische Gase sowie Spezialgase bereit und bewahrt diese bis zu ihrer Auslieferung in einem vollautomatisierten Hochregallager auf. „Das Hochregallager Marl ist das erste Kundenprojekt, das wir für Linde umgesetzt haben“, erklärt Jens Kasobke, Projektleiter bei WAGNER. Hier sorgt die Brandvermeidungstechnologie OxyReduct® dafür, dass das rund 10.000 m³ große Flaschenlager optimal vor Bränden geschützt wird.



Unterschleißheim betreibt Linde ein Füllwerk, das jüngst modernisiert und erweitert worden ist. In diesem Zuge wurde auch hier ein vollautomatisiertes Hochregallager realisiert, das ebenfalls durch eine OxyReduct® P-Line von WAGNER vor Bränden geschützt wird. Das Volumen des Flaschenlagers beträgt hier rund 23.000 m³.

Brandentwicklung verhindern

„Die OxyReduct® P-Line eignet sich insbesondere für Hochregallager mittlerer Größe – und somit ideal für die Linde-Standorte“, sagt Kasobke. Hinzu kommt, dass sich die Gaswerke in Marl und Unterschleißheim in unmittelbarer Nähe zu Wohngebieten und fließenden Gewässern befinden. „Die Umweltauflagen sind daher sehr hoch“, erklärt der Brandschutzexperte. „Sprinkleranlagen wären problematisch, da man hierfür eine Löschwasserrückhaltung benötigen würde. Mit OxyReduct® muss sich Linde darüber keine Gedanken machen, da Brände nicht mit Wasser gelöscht, sondern durch Sauerstoffreduktion an ihrer Ausbreitung gehindert werden. ■

Vorausgegangen war der Besuch von Linde in der WAGNER World im November 2015 in Langenhagen. „Die Brandvermeidung mittels Sauerstoffreduktion hat Linde überzeugt“, freut sich Kasobke. Und so installierten die Monteure von WAGNER eine Brandschutzlösung basierend auf einer OxyReduct®-Anlage vom Typ P-Line (s. Kasten) in Marl.

Effiziente Lösung

Doch aus welchen Gründen hat sich Linde schließlich für diese Lösung entschieden? „Statt Brände zu bekämpfen ist es besser, ihre Entwicklung aktiv zu unterbinden“, sagt Giuseppe

Venza, Projektleiter bei Linde. „Die OxyReduct® P-Line von WAGNER tut genau das. Der Sauerstoffgehalt in unserem Hochregallager wird dauerhaft auf ein Niveau abgesenkt, bei dem sich Brände nicht weiter ausbreiten können.“ Der hierfür benötigte Stickstoff wird dabei durch einen physikalischen Filterungsprozess aus der Umgebungsluft gewonnen – eine unkomplizierte, sehr effiziente Lösung.

In der Zwischenzeit ist Marl nicht mehr der einzige Linde-Standort, bei dem die Brandschutztechnologie von WAGNER zum Einsatz kommt. Im bayrischen



Die neue OxyReduct® P-Line

Die neue **OxyReduct® P-Line** ist eine Weiterentwicklung des erfolgreichen Sauerstoffreduktionssystems zur Brandvermeidung der WAGNER Group. Sie verbindet das Prinzip der effizienten Stickstoffgewinnung vor Ort mit einer standardisierten Bauweise, die bei späteren Ausbaustufen des Schutzbereichs erweiterbar ist. Der Betreiber erhält eine flexibel anpassbare Brandschutzlösung, die Brandgefahren von vornherein aktiv vermeidet.

Die **OxyReduct® P-Line** kann platzsparend kaskadiert werden, um das für den jeweiligen Schutzraum erforderliche Stickstoffvolumen zu produzieren. Speziell in wertkonzentrierten und prozesssensiblen Bereichen schützt sie vor brandbedingtem Verlust von Waren und Investitionen sowie vor betriebsgefährdenden Unterbrechungen oder Ausfällen. Die bedarfsgerechte Stickstoffgenerierung und individuell ausgelegte Schutzniveaus haben einen weiteren wesentlichen Vorteil, wenn sich die Raumnutzung ändert oder bauliche Veränderungen anstehen, da eine flexible Anpassung möglich ist.



Voll vernetzt

Modernes Sicherheitsmanagement mit VisuLAN® für Münchens Olympiahalle

„Gebäudeleittechnik liefert heute eine Unmenge Daten“, sagt Andreas Haftmann, Projektleiter bei WAGNER. „Die Kunst besteht darin, die sicherheitsrelevanten Informationen rechtzeitig und eindeutig über ein Gefahrenmanagementsystem an die richtigen Leute zu bringen.“ Wie das gelingen kann, zeigt die bis 2019 laufende Modernisierung der Olympiahalle in München, die das Gefahrenmanagementsystem VisuLAN® X3 erhält.

Nach Abschluss der Arbeiten werden knapp 5.000 Sensoren und Steuergereäte kontinuierlich Informationen an die Gebäudeleittechnik übermitteln: Angaben zu Temperaturen und Luftfeuchtigkeiten, Zustände von Leuchtmitteln, Türen und Toranlagen und vieles andere mehr. Aus der schier unendlichen Flut von Informationen filtert VisuLAN® knapp 50 relevante Meldungen heraus.

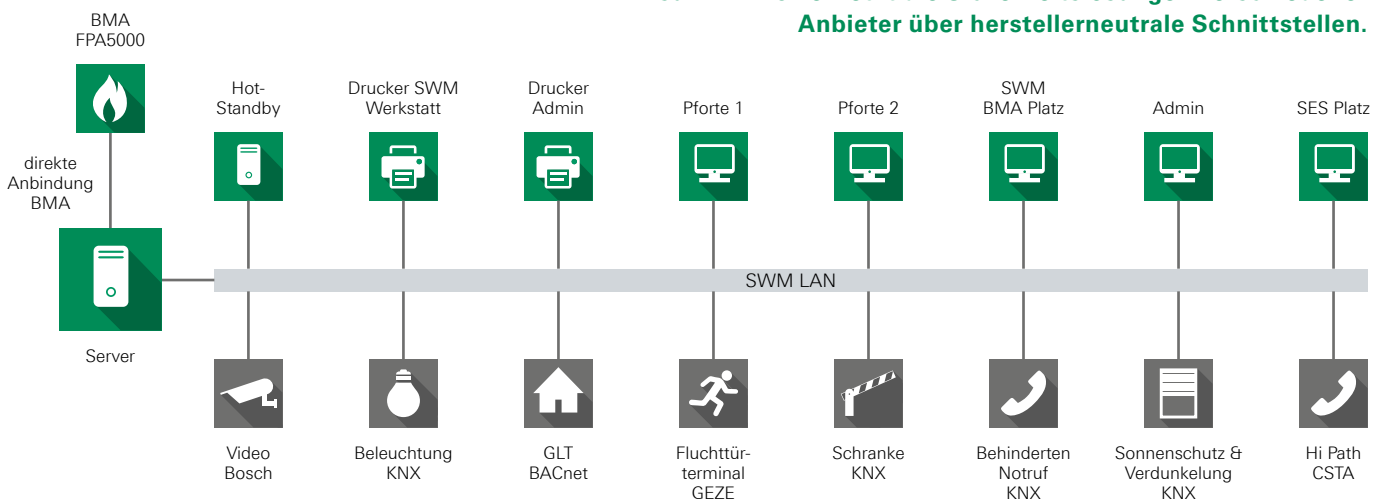
„Der Zustand der Aufzüge ist sicherheitstechnisch zuerst nicht interessant. Wenn aber eine Anlage stillsteht und Gefahr besteht, dass darin jemand eingeschlossen ist, muss der Sicherheitsdienst informiert werden“, nennt Projektleiter Haftmann ein Beispiel.

Wer Aufzüge oder Türen installiert hat, ist dabei ohne Bedeutung. „Eine Stärke des Systems liegt darin, dass VisuLAN® Schnittstellen zu praktisch allen aktuellen Datenprotokollen bietet“, sagt der 32-Jährige. Seit er Anfang 2016 VisuLAN® in der Olympiahalle aufsetzte, ist der Technikraum bei der Pforte sein zweiter Arbeitsplatz. Seither kommt er alle Monate zurück, wenn der nächste der insgesamt sechs Bauabschnitte realisiert wird und weitere (neue) Türen, Brandmelder und Videokameras ans System angeschlossen und im Zusammenspiel geprüft werden müssen.

Die Modernisierung findet im laufenden Betrieb statt, um eine jahrelange Stilllegung der Olympiahalle zu vermeiden. Denn der markante Bau mit seinen bis zu 15.500 Plätzen ist für die Münchener eine Institution. 1972 wurde er zu den Weltfestspielen des Sports als Teil des



VisuLAN® X3 vernetzt die Sicherheitslösungen verschiedener Anbieter über herstellernerneutrale Schnittstellen.





◀ Er bringt VisuLAN® zum Laufen: Projektleiter Andreas Haftmann.

zwischenzeitlich unter Denkmalschutz gestellten Olympiaparks eröffnet: zusammen mit Olympiastadion, Olympischem Dorf, dem großen Olympiapark sowie zahlreichen Sportanlagen. Und natürlich dem weltberühmtem Zelt-dach: 75.000 m² transparentes Plexiglas, von 58 Stahlmasten getragen. „Dass es so lange stehen würde, war zunächst nicht vorgesehen“, sagt Haftmann. „Heute ist es ein Wahrzeichen der Stadt – und eines, in dem die Post abgeht.“

Effiziente Lösung

Tatsächlich geht es in der Halle hoch her, wenn Tausende Zuschauer zu den Vorstellungen von den Toten Hosen, Shakira, Cirque de Soleil und Holiday on Ice kommen. „Eigentlich müsste ich mir da mal Karten besorgen“, grübelt Haftmann, der Tage zuvor den Platz

für den Sicherheitsdienst aufgeschaltet hat, der vom Hallenbetreiber, der Olympiapark München GmbH, einer Tochtergesellschaft der Stadt München, für die Veranstaltungen engagiert wird. „Am Platz erhalten die Mitarbeiter Informationen über den Schließzustand der Notausgänge“, erklärt Haftmann. Die anderen vier Arbeitsplätze hat er in den vergangenen Monaten bereits auf die zwei redundant ausgelegten Server geschaltet, die wiederum direkt mit der Brandmeldeanlage verbunden sind.

Da zu viele Einstellmöglichkeiten die Nutzer überfordern würden, sind die Arbeitsplätze auf ihre Verwendung zugeschnitten. „Jeder Platz hat genau die Zugriffsrechte und die Bedienoberfläche, die der Nutzer benötigt“, sagt Haftmann. Kommt es beispielsweise zum Brandfall, läuft die Alarmmeldung einschließlich der Angabe der Personen, die zu verständigen sind, am Bedienplatz „Pforte 1“ auf. Dazu wird die Feuerwehr direkt alarmiert.

Über den Bedienplatz „Pforte 2“ dagegen läuft die Steuerung des Sonnenschutzes, von Schranken und Automatikturen sowie der Beleuchtung, die in Teilen mobil über Tablets verändert werden kann. Auch die im 10-Sekunden-Rhythmus aktualisierten Videostandbilder laufen am Platz „Pforte 2“ auf.

Umfassender Zugriff

Die regelmäßige Prüfung der knapp 3.000 auf VisuLAN® aufgeschalteten Brandmelder der Halle wiederum erfolgt über einen externen Arbeitsplatz der Stadtwerke München, die für den Olympiapark technisch verantwortlich sind. Und dann ist da noch der Admin-Platz, an dem sich Haftmann alle Monate niederlässt. „Hier hat man auf alles Zugriff, was VisuLAN® anzeigen und steuern kann: Störungsmeldungen von Kameras, CO₂-Sensoren, Aufzügen und Rolltreppen. Selbst die Schiebetüren an den Zugängen lassen sich von hier aus steuern“, sagt er und strahlt. ■

„WAGNER-Lösungen begeistern Menschen in aller Welt“

Andreas Erbe ist Markenbotschafter von WAGNER



Als Markenbotschafter ist Andreas Erbe international für WAGNER tätig. Seine Mission ist, die Bekanntheit der Brandschutzlösung, bestehend aus der aktiven Brandvermeidung OxyReduct® in Verbindung mit der Branddetektion TITANUS®, zu steigern und potenzielle Kunden sowie Interessierte für die innovativen Technologien aus dem Hause WAGNER zu begeistern.

Herr Erbe, was war Ihr erster Berührungspunkt mit WAGNER?

Als Geschäftsführer der CNL GmbH stand ich vor vier Jahren vor der Aufgabe, ein Distributionscenter in Butzbach mit Brandschutz auszustatten. Sprinklertechnik schied aus, denn um Werte, Prozesse und Lieferfähigkeit zu schützen, suchte ich nach einer Lösung, die das Brandrisiko von vornherein minimieren sollte. Mein Team und ich stießen dann auf die Brandvermeidungstechnologie OxyReduct® von WAGNER. Diese Lösung hat mich überzeugt, da das Brandrisiko auf ein Mindestmaß reduziert wird.

Seit April 2017 sind Sie für WAGNER tätig. Wie kam es dazu?

Durch das Lagerprojekt in Butzbach wusste ich aus eigener Erfahrung, wie wichtig es ist, Menschen, Güter und Gebäude bestmöglich vor Bränden zu schützen. Dann lernte ich Werner Wagner persönlich kennen und war von seiner Idee der aktiven Brandvermeidung derart fasziniert, dass ich die WAGNER-Lösungen nun gerne selbst mit großer Freude in die Welt tragen wollte. Und tatsächlich darf ich jetzt Menschen rund um den Globus von der Brandschutzlösung OxyReduct® und der Brandfrüherkennung TITANUS® begeistern.

Was sind das für Veranstaltungen, an denen Sie teilnehmen? Und wer sind Ihre Gesprächspartner?

Das ist ganz unterschiedlich. Bei Veranstaltungen wie der LogiMAT, der größten Logistikmesse Europas, spreche ich mit Menschen, die wie ich einst vor der Frage stehen, wie sie ihre Läger effizient vor Bränden schützen können. Bei Messen wie der Global Cold Chain Expo in Chicago unterstütze ich Frank Siedler, Bereichsleiter Anlagenbau Amerika, indem ich als zusätzlicher An-

sprechpartner und Markenbotschafter von WAGNER für noch mehr Präsenz Sorge. Und bei Veranstaltungen wie der Fire Safety Asia Conference in Singapur komme ich mit Behörden- oder gar Regierungsvertretern ins Gespräch (s. Rubrik „Tagebuch“).

Und wie findet man im Gespräch dieselbe Wellenlänge?

Indem man sich für sein Gegenüber interessiert, seine Bedürfnisse und Anforderungen versteht. Bestenfalls findet man auch Gemeinsamkeiten. Ich war ja auch mal in der Situation, dass ich eine Brandschutzlösung suchte und schließlich bei WAGNER fand. Allein schon dieses Beispiel ist ein guter Türöffner – immerhin weiß ich aus eigener Erfahrung, dass OxyReduct® die beste Brandschutzlösung im Bereich der Lagerlogistik ist. Ich komme also nicht zu den Kunden, um ihnen etwas zu verkaufen, sondern um sie für eine Idee zu begeistern – und das kommt auch bei den Kunden an.

Herr Erbe, vielen Dank für das Gespräch!

i

Zur Person

Andreas Erbe ist seit dem 1. April 2017 Managing Director der WAGNER Fire Safety Consulting GmbH. Die wichtigste Aufgabe des studierten Betriebswirts ist dabei, die Bekanntheit der Marke WAGNER zu steigern und die Leidenschaft für die Brandschutzlösungen des Unternehmens als Markenbotschafter in alle Welt zu transportieren. Der 57-Jährige ist verheiratet und hat drei Kinder, zu seinen Hobbys zählen sportliche Aktivitäten wie Golf spielen sowie Reisen in seine Wahlheimat England.



Josephine Teo zeigte sich tief beeindruckt von OxyReduct® und dem hohen Schutzniveau, das sich insbesondere in der Kombination mit der Branddetektion TITANUS® erreichen lässt.

Im Gespräch mit Ministerin Teo

Mit einer Gesamtfläche von 712 Quadratkilometern ist der südostasiatische Stadtstaat Singapur etwa so groß wie Hamburg. Mit 5,3 Millionen Einwohnern leben dort allerdings dreimal so viele Menschen. Die begrenzte Fläche will optimal genutzt werden, und so wird bevorzugt in die Höhe gebaut. Im Hinblick auf den Brandschutz ist die enge Bebauung allerdings eine Herausforderung. Im November 2017 ergab sich die Gelegenheit, das Thema Brandvermeidung mit der Ministerin für Innere Angelegenheiten zu erörtern.

Zu rund 5.000 Einsätzen rückt die Feuerwehr pro Jahr in Singapur aus. Die Brandbekämpfer haben es dabei nicht gerade leicht, denn enge Straßenschluchten und riesige Wolkenkratzer erschweren ihre Arbeit. Im Rahmen der Fire Safety Asia Conference 2017, die vom 15. bis 17. November in Singapur stattfand, traf ich auf Josephine Teo, die als Ministerin für Innere Angelegenheiten von Singapur natürlich ein großes Interesse da-

ran hat, dass die Logistikanlagen der Stadt effektiv vor Bränden geschützt werden.

Im Gespräch erklärte ich Frau Teo, dass eine Sprinkleranlage zum Beispiel in einem Bürogebäude durchaus ihre Daseinsberechtigung hat, in einem Hochregallager aber würde das Löschwasser im Brandfall die Lagerware schädigen und die Bausubstanz angreifen. Hier ist OxyReduct® von WAGNER die weitaus bessere Lösung: Sie schützt Menschen, Waren und Gebäude; Prozesse und Lieferungen laufen weiter.

Frau Teo erwies sich als überaus sympathische und kompetente Gesprächspartnerin und zeigte sich tief beeindruckt von OxyReduct®. Mich hat das sehr gefreut – denn Ziel meiner Arbeit ist, die Menschen von maßgeschneiderten Lösungen zur Brandvermeidung, Branddetektierung und Brandbekämpfung von WAGNER zu begeistern und zu vermitteln, wie hoch das Schutzniveau sein kann, das sich damit erreichen lässt. ■

IMPRESSUM

Herausgegeben von:
WAGNER Group GmbH
Schleswigstr. 1–5
30853 Langenhagen
Tel.: +49 511 97383 0
info@wagnergroup.com
www.wagnergroup.com

V. i. S. d. P.:
Dipl.-Ing. Werner Wagner

Projektleitung:
Katharina Bengsch

Redaktion:
Florence Daniault
Tanja Reichenbach
Andreas Schober
Dirk-Olaf Petersen
Christoph Kuchenbecker
Andreas Erbe

Layout und Bildbearbeitung:
MT-Medien GmbH

Kontakt Redaktion:
redaktion-impulse@wagner.de

Bildquellen:
©fotolia/9comeback
©istockphoto/simonkr
©shutterstock/Pressmaster
©The Linde Group
Paul-Gerhard Loske

Alle Rechte vorbehalten. Vollständige oder teilweise Vervielfältigung dieser Veröffentlichung ist nur mit schriftlicher Genehmigung und unter Angabe der Quelle gestattet.

Markennamen oder Produkt-
namen sind eingetragene
Warenzeichen ihrer jeweiligen
Hersteller und Organisationen.

© WAGNER Group GmbH
Art.-Nr. 68-30-3419, Stand 01/18

Brandschutzlösungen der
WAGNER Group live erleben!

21.02.2018 – 22.02.2018

FeuerTRUTZ 2018 in Nürnberg



21.02.2018 – 22.02.2018

Fachtagung Hamburger Logistiktage



13.03.2018 – 15.03.2018

LogiMAT 2018 in Stuttgart



14.03.2018 – 16.03.2018

21st GCCA European
Cold Chain Conference in
Antwerpen, Belgien



23.04.2018 – 27.04.2018

CeMAT 2018 in Hannover

CeMAT

WAGNER World – Brandschutztechnik
zum Anfassen!

Erleben Sie Brandschutz hautnah

Sie wollen sich von der Effektivität unserer innovativen Brandschutzlösungen überzeugen? Dann besuchen Sie unsere Erlebnis- und Ausstellungswelt in Langenhagen: In der WAGNER World präsentieren wir Ihnen unsere Brandschutzlösungen in Aktion. Weitere Informationen gibt es unter info@wagnergroup.com.



Weitere Termine und einen direkten Kontakt zu Ihren WAGNER-
Ansprechpartnern finden Sie auf www.wagnergroup.com



DIE BESSERE LÖSUNG IM BRANDSCHUTZ

WAGNER®